

## Rote Liste und Liste der Brutvögel von Berlin,

### 2. Fassung, 17.11.2003\*

Von KLAUS WITT

unter Mitarbeit von R. ALTENKAMP, A. RATSCH, J. SCHARON, K. STEIOF

#### *Zusammenfassung*

Die 2. Fassung der Roten Liste der Brutvögel Berlins behandelt 178 Arten nach einem an IUCN-Vorgaben orientierten Kriterienschema, das für die Bewertung der Brutvögel Deutschlands entwickelt und für die Berliner Verhältnisse angepasst wurde. Aus der Bewertung ausgeschlossen wurden unregelmäßige und eingebürgerte Brutvögel. Der Bestandstrend der meisten häufigen Arten wird für 1975-1999 bewertet. Für seltenere Arten werden gut bekannte Bestandsdaten 2000-2002 in die Trendaussage einbezogen. Danach werden in die verschiedenen Kategorien eingeordnet: 0 (EW) = 30 Arten (17 %), 1 (CR) = 14 Arten (8 %), 2 (EN) = 13 Arten (7 %), 3 (VU) = 10 Arten (6 %), R (SU) = 4 Arten (2 %), V (NT) = 22 Arten (12 %). Damit werden insgesamt 71 Arten (40 %) in den Gefährdungskategorien 0 – R aufgelistet, von denen der Hauptanteil auf die Nonpasseriformes entfällt (51 Arten, Passeriformes 20 Arten). Nur 68 (38 %) der bewerteten Arten sind derzeit in einem ungefährdeten Zustand (LC). Um eine artenreiche Brutvogelwelt zu erhalten, sind spezielle Lebensraumtypen in ihrem ökologischen Wert zu bewahren und zu entwickeln, insbesondere verschiedene Feuchtgebietstypen, aber auch vegetationsarme Ruderalstandorte.

#### *Abstract*

This second Red Data List of the breeding birds of Berlin includes 178 species, which are classified according to IUCN criteria developed for the evaluation of breeding birds of Germany, and adapted for the situation of Berlin. Excluded from assessment are irregular breeders and introduced species. The population trends of nearly all common species are qualified for 1975-1999. However, for rarer species well known population data of 2000-2002 are included in the trend estimate. With this concept species are categorised as follows: 0 (EW) = 30 species (17 %), 1 (CR) = 14 species (8 %), 2 (EN) = 13 species (7 %), 3 (VU) = 10 species (6 %), R (SU) = 4 species (2 %), V (NT) = 22 species (12 %). Hence, a total of 71 species (40 %) is listed in the categories 0 – R, of which the main portion is due to non-passeriformes (51 species, passeriformes 20 species). Only 68 (38 %) of the assessed species are currently of no concern (LC). To conserve a rich breeding avifauna, special types of habitat have to be retained and developed for their ecological value, especially several types of wetlands, but also fallow land with poorly developed vegetation.

### 1. Einleitung

Für Berlin gibt es eine reichhaltige Literatur, die sich mit dem Leben der Vögel in der Stadt und ihren Gefährdungen beschäftigt. Übersichtsartikel zu Brutvögeln sind z. B.: WENDLAND (1971), ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE BERLIN (WEST) (1984), DEGEN & OTTO (1988), WITT (1991), STEIOF (2001), OTTO & WITT (2002). Die Bestände der Brutvögel Berlins sind danach mit

---

\* Redaktionell verkürzte Fassung des Teils Brutvögel der Roten Listen von Berlin im Auftrage des Landesbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege Berlin 2003

großer Vollständigkeit für seltene Arten seit mindestens 30 Jahren und für häufigere Arten stichprobenhaft bekannt, so dass sich recht genaue Zahlen für Gesamtbestände und deren Trendeinschätzung ermitteln ließen.

Als 1990 erstmals die politischen Voraussetzungen gegeben waren, die Vögel von Berlin insgesamt zu bearbeiten, nahm sich die frisch gegründete Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft als eine der ersten „Taten“ eine Rote Liste der Brutvögel Berlins vor (WITT 1991). Für sie schätzten Experten aus Ost- und Westteil der Stadt Bestandsgrößen und -trends der Brutvögel durch Addition von bis dahin erworbenen Kenntnissen ohne begleitende aktuelle Felduntersuchung. Diese Daten sind von OTTO & WITT (2002) auf der Basis neuer Felduntersuchungen kritisch gesichtet und korrigiert worden. Darüber hinaus hatte sich in der Zwischenzeit die Arbeitsgrundlage für die Erstellung Roter Listen nach Vorgaben der IUCN erheblich gewandelt. Kürzlich erschien die dritte Fassung der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands, die die neuesten IUCN-Richtlinien für Brutvögel anpasste (BAUER *et al.* 2002). Das dort entwickelte Kriterienschema soll bei allen regionalen Untergliederungen Deutschlands angewandt werden, um regionale Rote Listen für Brutvögel miteinander vergleichen zu können. Sie wird daher hier als Richtschnur für die 2. Fassung der Brutvögel Berlins verwendet.

## 2. Methode

Die Einstufung der Brutvögel erfolgt nach einem Abfrageschema, das von BAUER *et al.* (2002) entwickelt wurde. In diesem Schema sind Bestandsabfragen für die Einstufung sehr seltener ( $\leq 1000$  BP) und seltener ( $\leq 10.000$  BP) Arten enthalten, die hinsichtlich der Bestandsgröße für ganz Deutschland gelten und deren Werte sinngemäß auf regionale Bezugsräume angepasst werden müssen. Eine so kleine Fläche wie Berlin (0,25 % der Fläche Deutschlands!) lässt einen linearen, nach dem Flächenverhältnis Berlin : Deutschland berechneten Grenzwert für sehr seltene Arten auf einen zu kleinen Wert (2,5 BP) absinken, der keinen sich selbst tragenden Bestand beschreibt. Daher wird hier nach dem Bestandsverhältnis Berlin : Deutschland der häufigsten deutschen Art, der Amsel (*Turdus merula*) (ca. 50.000 : ca. 10.000.000 = 1 : 200), angeglichen mit folgenden Grenzwerten: sehr selten  $\leq 5$  BP, selten  $\leq 50$  BP.

Der Bewertungszeitraum für Bestandstrends ist 25 Jahre. Er wird hier in der Regel auf den Zeitraum ca. 1975-1999 angewandt (vgl. OTTO & WITT 2002), bei neuen Kenntnissen über die Bestandsentwicklung vor allem der selteneren Arten aber bis 2002 erweitert.

Besonders schwierig ist die Zuordnung des Erlöschens einer Population auf einer so winzigen Fläche wie Berlin vor allem für Großvögel mit entsprechend weiträumigem Flächenanspruch. Hier können bereits natürliche Fluktuationen innerhalb des benachbarten Großraumes zu „Erlöschen“ und „Wiederbesiedeln“ führen, ohne dass damit echte Populationschwankungen

im Großraum verbunden wären. Zudem hat Berlin in seinen derzeitigen Grenzen erst seit 1920 Bestand. Die Abfrage auf historische Vorkommen geht aber bis auf ca. 1850 zurück (WITT 1992). Quellen aus der Zeit bis 1920 sind nicht immer so präzise, dass sich ein eindeutiger Bezug auf das heutige Gebiet herleiten ließe. So müssen gelegentlich allgemein genannte Vorkommen auf lokal innerhalb der jetzigen Grenzen vorhanden gewesene Lebensraumtypen bezogen werden. Zusätzlich fehlt in vielen Fällen jeglicher Hinweis auf Regelmäßigkeit eines Vorkommens. Hier wird unterstellt, dass solche Vorkommen regelmäßig waren, wenn der artspezifische Lebensraum bis zu seiner möglichen Vernichtung vorhanden gewesen war (z. B. Spree-wiesen bei Charlottenburg für Wiesenbrüter bis zur Industrialisierung).

Da der Begriff „Aussterben“ im biologischen Sinn einen nicht umkehrbaren Zustand beschreibt, wird hier an seiner Stelle der Begriff des „Erlöschens“ verwendet, der das ausschließlich lokale Verschwinden des Bestandes einer Art beschreibt und umkehrbar ist, sofern die betreffende Art in der weiteren Nachbarschaft siedelt und im Bezugsgebiet geeignete Lebensraumtypen noch vorhanden sind oder entwickelt wurden. Das Erlöschen einer regelmäßig brütenden Art wird festgestellt, wenn innerhalb der letzten 10 Jahre, d. h. zwischen 1993 und 2002, keine Brutvorkommen nachgewiesen wurden. Wenn eine historisch erloschene Art erneut in den letzten 10 Jahren im Kontrollgebiet erschienen ist (vgl. WITT 2000), stellt sich die Frage, ob sie innerhalb dieser Zeitspanne regelmäßig (hier: in mindestens drei Jahren) oder nur unregelmäßig siedelte. In erstem Fall ist die Art neu zu bewerten, in letztem Fall gilt sie weiterhin als im Bestand erloschen, da unregelmäßige Vorkommen nicht bewertet werden.

Das folgende Abfrageschema wird grundsätzlich mit den von OTTO & WITT (2002) publizierten Daten für alle Brutvogelarten ohne die unregelmäßig brütenden und eingebürgerten Arten durchgeführt. Allerdings werden diese Daten in verschiedenen Einzelfällen insbesondere hinsichtlich der Trendaussage noch einmal kritisch geprüft und eventuell geändert. Bei einigen Arten haben sich in den letzten Jahren (2000–2002) besondere Entwicklungen gezeigt, die in den Datenpool eingearbeitet werden.

Das Abfrageschema nach BAUER *et al.* (2002) wird daher wie folgt modifiziert.

Hierin bedeutet „Rf“ einen der folgenden Risikofaktoren:

enge ökologische Bindung an spezielle gefährdete Lebensräume;

Abhängigkeit von Hilfsmaßnahmen des Natur- und Artenschutzes;

aktuelle Bedrohung durch gegebene oder absehbare Eingriffe;

Bestand ist so klein (geworden), dass eine besondere Empfindlichkeit für eine (weitere) Bestandsabnahme gegeben ist (negative Prognose);

der Bestand ist eine „sink“-Population (mit unzureichender Reproduktion) und daher auf Immigration aus anderen Populationen angewiesen.

+Rf heißt: wenn ein Risikofaktor gilt, wird die Art in der Gefährdung entsprechend hoch gestuft.

<b>ex</b>	regelmäßige Brutvorkommen seit $\geq 10$ Jahren (1993-2002) erloschen und erneute Ansiedlung in höchstens 2 Jahren zwischen 1993 und 2002	→	<b>0</b>	
<b>ar</b>	unverändert hohes Risiko des Erlöschens	→	<b>1</b>	
<b>a</b>	sehr starke Bestandsabnahme ( $>50\%$ in 25 Jahren) oder sehr starker Arealverlust			
	1 sehr selten ( $\leq 5$ BP) oder an wenigen Stellen	→	<b>1</b>	
	2 selten ( $\leq 50$ BP)	→	<b>2</b>	+Rf → <b>1</b>
	3 nicht selten ( $> 50$ BP)	→	<b>3</b>	+Rf → <b>2</b>
<b>b</b>	starke Bestandsabnahme ( $>20\%$ in 25 Jahren) oder starker Arealverlust			
	1 sehr selten ( $\leq 5$ BP) oder an wenigen Stellen	→	<b>2</b>	+Rf → <b>1</b>
	2 selten ( $\leq 50$ BP)	→	<b>3</b>	+Rf → <b>2</b>
	3 nicht selten ( $> 50$ BP)	→	<b>V</b>	+Rf → <b>3</b>
<b>c</b>	keine deutliche Bestandsabnahme oder Bestandszunahme			
	1 selten ( $\leq 50$ BP) und früher viel höherer Bestand	→	<b>3</b>	+Rf → <b>2</b>
	2 sehr selten ( $\leq 5$ BP) und geografisch eng begrenzt	→	<b>R</b>	+Rf → <b>2</b>
	3 sehr selten ( $\leq 5$ BP), aber weit verbreitet	→	—	+Rf → <b>3</b>
	4 nicht sehr selten ( $> 5$ BP)	→	—	+Rf → <b>V</b>

### 3. Gesamtartenliste

Die Tabelle 1 enthält die Gesamtartenliste der Brutvögel Berlins. Sie umfasst Angaben zur Bestandsgröße nach OTTO & WITT (2002), die für einige Arten bis 2002 ergänzt werden, Trends für den Zeitraum ca. 1975-1999 bzw. mit Ergänzungen bis 2002.

Abkürzungen bzw. Kennzeichnungen haben folgende Bedeutung:

Trend jeweils mit Bezug auf ca. 25 Jahre:

0 = Bestand stabil oder Trend innerhalb  $\pm 20\%$ ,

+1 = Trend zwischen  $+20\%$  und  $+50\%$       +2 = Trend  $> +50\%$

-1 = Trend zwischen  $-20\%$  und  $-50\%$       -2 = Trend  $< -50\%$ ,

Abkürzungen:      BP = Brutpaar

Krit. = Einstufungskriterium entsprechend dem Abfrageschema,

„+“ bedeutet Annahme eines Risikofaktors

BE = Rote Liste 2003 für Berlin

DE = Rote Liste 2002 Deutschland

BB = Rote Liste 1997 Land Brandenburg

eingeb. = eingebürgerte Art, die nicht bewertet wird  
 ex = erloschen und kein neues regelmäßiges Brutvorkommen  
 unr. = unregelmäßiges Brutvorkommen, das nicht bewertet wird

**Tab. 1.** Gesamtartenliste der Brutvögel Berlins mit Rote-Liste-Kategorien

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
<b>Lappentaucher (<i>Podicipedidae</i>)</b>						
Zwergtaucher* ( <i>Tachybaptus ruficollis</i> )	60-80	+1	c4+	V	3	V
Haubentaucher ( <i>Podiceps cristatus</i> )	2001: 260-280	0	c4			
Rothalstaucher* ( <i>Podiceps grisegena</i> )	6-10	+2	c4+	V	2	V
Schwarzhalstaucher ( <i>Podiceps nigricollis</i> )	0-2	unr.			1	V
<b>Kormorane (<i>Phalacrocoracidae</i>)</b>						
Kormoran ( <i>Phalacrocorax carbo</i> )	0-100	unr.				V
<b>Reiher (<i>Ardeidae</i>)</b>						
Rohrdommel* ( <i>Botaurus stellaris</i> )	0-1	ex	ex	0	1	1
Zwergdommel ( <i>Ixobrychus minutus</i> )	0-3 (2002: 1)	erneut	ar	1	1	1
Graureiher ( <i>Ardea cinerea</i> )	2002: ca. 235	+2	c4			
<b>Störche (<i>Ciconiidae</i>)</b>						
Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	3
Weißstorch* ( <i>Ciconia ciconia</i> )	2002: 2	-1	b1	2	3	3
<b>Entenvögel (<i>Anatidae</i>)</b>						
Höckerschwan ( <i>Cygnus olor</i> )	2002: ca. 55	0, eingeb.			V	
Graugans* ( <i>Anser anser</i> )	2002: 13	+2	c4			
Kanadagans ( <i>Branta canadensis</i> )	2002: 6	+2 eingeb.				
Brautente ( <i>Aix sponsa</i> )	0-1	unr., eingeb.				
Mandarinente ( <i>Aix galericulata</i> )	80-120	+2 eingeb.				

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Schnatterente* ( <i>Anas strepera</i> )	2-5	+2	c2	<b>R</b>	R	
Krickente* ( <i>Anas crecca</i> )	0-1	erneut	ar	<b>1</b>	2	
Stockente ( <i>Anas platyrhynchos</i> )	2.000-3.000	0	c4			
Knäkente* ( <i>Anas querquedula</i> )	0-1	ex, unr.	ex	<b>0</b>	1	2
Löffelente* ( <i>Anas clypeata</i> )	2002: 0	-2	a1	<b>1</b>	2	
Tafelente ( <i>Aythya ferina</i> )	15-20	-1	b2	<b>3</b>	V	
Moorente ( <i>Aythya nyroca</i> )	erloschen	ex	ex	<b>0</b>	0	1
Reiherente ( <i>Aythya fuligula</i> )	40-60	+1	c4		V	
Schellente ( <i>Bucephala clangula</i> )	1-3	+2	c2	<b>R</b>	3	
Gänseäger ( <i>Mergus merganser</i> )	erloschen	ex	ex.	<b>0</b>	1	3
<b>Greifvögel (Accipitridae)</b>						
Wespenbussard* ( <i>Pernis apivorus</i> )	6-10	0	c4		2	
Schwarzmilan* ( <i>Milvus migrans</i> )	3-5	+1	c2	<b>R</b>	3	
Rotmilan* ( <i>Milvus milvus</i> )	2002: 2	-2	a1	<b>1</b>	3	V
Seeadler* ( <i>Haliaeetus albicilla</i> )	2002: 2	neu	c2+	<b>2</b>	2	3
Rohrweihe* ( <i>Circus aeruginosus</i> )	11-15	0	c4+	<b>V</b>	3	
Kornweihe ( <i>Circus cyaneus</i> )	erloschen	ex	ex	<b>0</b>	1	1
Wiesenweihe ( <i>Circus pygargus</i> )	erloschen	ex	ex	<b>0</b>	1	2
Habicht ( <i>Accipiter gentilis</i> )	60	+2	c4		V	
Sperber* ( <i>Accipiter nisus</i> )	2002: 10	+2	c1	<b>3</b>	2	
Mäusebussard ( <i>Buteo buteo</i> )	60-70	+2	c4			
Schreiadler ( <i>Aquila pomarina</i> )	erloschen	ex	ex	<b>0</b>	1	2

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Fischadler ( <i>Pandion haliaetus</i> )	erloschen	ex	ex	0	3	3
<b>Falken (Falconidae)</b>						
Turmfalke ( <i>Falco tinnunculus</i> )	200-240	+1	c4			
Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )	2002: 2	-2	a1	1	1	3
Wanderfalke* ( <i>Falco peregrinus</i> )	5-6	+2	c3+	3	1	3
<b>Raufußhühner (Tetraonidae)</b>						
Birkhuhn ( <i>Tetrao tetrix</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	1
<b>Hühner (Phasianidae)</b>						
Rebhuhn* ( <i>Perdix perdix</i> )	2002: 0	-2	a1	1	2	2
Wachtel ( <i>Coturnix coturnix</i> )	2002: ca. 8	+1	c4		2	
Fasan ( <i>Phasianus colchicus</i> )	120-190	-1, eingeb.				
<b>Rallen (Rallidae)</b>						
Wasserralle* ( <i>Rallus aquaticus</i> )	ca. 15	0	c4		3	
Tüpfelralle ( <i>Porzana porzana</i> )	0-1	unr.			2	1
Kleinralle ( <i>Porzana parva</i> )	0	ex	ex	0	1	1
Wachtelkönig ( <i>Crex crex</i> )	0-10	0	c2+	2	1	2
Teichralle ( <i>Gallinula chloropus</i> )	200-240	+1	c4		V	V
Blessralle ( <i>Fulica atra</i> )	500-700	0	c4			
<b>Kraniche (Gruidae)</b>						
Kranich ( <i>Grus grus</i> )	1-2	erneut	c2+	2	3	
<b>Trappen (Otididae)</b>						
Großtrappe ( <i>Otis tarda</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	1
<b>Triele (Burhinidae)</b>						
Triel ( <i>Burhinus oedicnemus</i> )	erloschen	ex	ex	0	0	0

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
<b>Regenpfeifer (<i>Charadriidae</i>)</b>						
Flussregenpfeifer ( <i>Charadrius dubius</i> )	2002: ca. 8	-2	a2	2	3	
Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )	2002: 3	-2	a1	1	2	2
<b>Schnepfen (<i>Scolopacidae</i>)</b>						
Kampfläufer ( <i>Philomachus pugnax</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	1
Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> )	3-7	-2	a1	1	2	1
Waldschnepfe ( <i>Scolopax rusticola</i> )	0-3	-1	b1	2	3	
Großer Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	2
Rotschenkel ( <i>Tringa totanus</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	2
Waldwasserläufer ( <i>Tringa ochropus</i> )	erloschen	ex	ex	0	R	
Flussuferläufer ( <i>Actitis hypoleucos</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	1
<b>Möwen (<i>Laridae</i>)</b>						
Lachmöwe ( <i>Larus ridibundus</i> )	2002: 16	0	c4			
<b>Seeschwalben (<i>Sternidae</i>)</b>						
Fluss-Seeschwalbe ( <i>Sterna hirundo</i> )	erloschen	ex	ex	0	2	V
Zwergseeschwalbe ( <i>Sterna albifrons</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	2
Trauerseeschwalbe ( <i>Chlidonias niger</i> )	2002: 42 (-50)	0	ar	1	1	1
<b>Tauben (<i>Columbidae</i>)</b>						
Haustaube ( <i>Columba livia f. domestica</i> )	14.000-40.000	-1, eingeb.				
Hohltaube ( <i>Columba oenas</i> )	5-11	0	c1	3		
Ringeltaube ( <i>Columba palumbus</i> )	11.000-20.000	+1	c4			
Türkentaube ( <i>Streptopelia decaocto</i> )	400-600	-2	a3	3	V	V
Turteltaube ( <i>Streptopelia turtur</i> )	erloschen	ex	ex	0	3	V



Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
<b>Papageien (<i>Psittacidae</i>)</b>						
Halsbandsittich ( <i>Psittacula krameri</i> )	0-1	neu, eingeb.				
<b>Kuckucke (<i>Cuculidae</i>)</b>						
Kuckuck* ( <i>Cuculus canorus</i> )	130-160	-1	b3	V	V	V
<b>Schleiereulen (<i>Tytonidae</i>)</b>						
Schleiereule* ( <i>Tyto alba</i> )	2002: 1 (-2 ?)	-2	a1	1	2	
<b>Eulen (<i>Strigidae</i>)</b>						
Steinkauz ( <i>Athene noctua</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	2
Waldkauz ( <i>Strix aluco</i> )	80-120	-1	b3	V		
Waldohreule ( <i>Asio otus</i> )	20-35	0	c4			
<b>Nachtschwalben (<i>Caprimulgidae</i>)</b>						
Ziegenmelker ( <i>Caprimulgus europaeus</i> )	erloschen	ex	ex	0	2	2
<b>Eigentliche Segler (<i>Apodidae</i>)</b>						
Mauersegler ( <i>Apus apus</i> )	7.700-22.000	0	c4		V	V
<b>Eisvögel (<i>Alcedinidae</i>)</b>						
Eisvogel ( <i>Alcedo atthis</i> )	3-8	-1	b2+	2	2	V
<b>Eigentliche Racken (<i>Coraciidae</i>)</b>						
Blauracke ( <i>Coracias garrulus</i> )	erloschen	ex	ex	0	1	1
<b>Wiedehopfe (<i>Upupidae</i>)</b>						
Wiedehopf ( <i>Upupa epops</i> )	0-1	unr.	ex	0	1	1
<b>Spechte (<i>Picidae</i>)</b>						
Wendehals ( <i>Jynx torquilla</i> )	5-15	0	c2+	2	3	3
Grünspecht ( <i>Picus viridis</i> )	170-250	-1	b3	V	V	V
Schwarzspecht ( <i>Dryocopus martius</i> )	70-90	0	c4			
Buntspecht ( <i>Picoides major</i> )	2.200-3.200	0	c4			

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Mittelspecht* ( <i>Picoides medius</i> )	110-130	+2	c4		3	V
Kleinspecht ( <i>Picoides minor</i> )	180-220	-1	b3	V		
<b>Lerchen (<i>Alaudidae</i>)</b>						
Haubenlerche* ( <i>Galerida cristata</i> )	160-200	-2	a3+	2	3	2
Heidelerche ( <i>Lullula arborea</i> )	70-100	-1	b3+	3	3	3
Feldlerche ( <i>Alauda arvensis</i> )	400-500	-1	b3	V	V	V
<b>Schwalben (<i>Hirundinidae</i>)</b>						
Uferschwalbe* ( <i>Riparia riparia</i> )	100-500	-2	a3+	2	3	V
Rauchschwalbe ( <i>Hirundo rustica</i> )	480-750	-1	b3	V	V	V
Mehlschwalbe ( <i>Delichon urbica</i> )	7.000-9.000	+1	c4		V	V
<b>Stelzen (<i>Motacillidae</i>)</b>						
Brachpieper ( <i>Anthus campestris</i> )	2002: 4-5	-2	a1	1	1	2
Baumpieper ( <i>Anthus trivialis</i> )	400-500	-1	b3	V		V
Wiesenpieper ( <i>Anthus pratensis</i> )	8-10	-2	a1	1	3	
Schafstelze ( <i>Motacilla flava</i> )	100-140	-1	b3	V		V
Gebirgsstelze* ( <i>Motacilla cinerea</i> )	2002: 6	+2	c4+	V	2	
Bachstelze ( <i>Motacilla alba</i> )	230-370	-1	b3	V		
<b>Zaunkönige (<i>Troglodytidae</i>)</b>						
Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )	900-1.300	+1	c4			
<b>Braunellen (<i>Prunellidae</i>)</b>						
Heckenbraunelle* ( <i>Prunella modularis</i> )	200-300	+1	c4			
<b>Drosseln (<i>Turdidae</i>)</b>						
Rotkehlchen ( <i>Erithacus rubecula</i> )	4.400-6.600	+1	c4			

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Sprosser ( <i>Luscinia luscinia</i> )	0-3	unr.				V
Nachtigall ( <i>Luscinia megarhynchos</i> )	1320-1620	0	c4			
Blaukehlchen ( <i>Luscinia svecica</i> )	0-1	ex	ex	<b>0</b>	2	
Hausrotschwanz ( <i>Phoenicurus ochruros</i> )	4.000-6.000	+1	c4			
Gartenrotschwanz ( <i>Phoenicurus phoenicurus</i> )	1.000-1.700	0	c4			V
Braunkehlchen* ( <i>Saxicola rubetra</i> )	60-90	-1	b3+	<b>3</b>	3	3
Schwarzkehlchen ( <i>Saxicola torquata</i> )	2002: 13	+2, neu	c4		<b>R</b>	
Steinschmätzer* ( <i>Oenanthe oenanthe</i> )	100-130	-2	a3+	<b>2</b>	3	2
Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	34.000-74.000	0	c4			
Wacholderdrossel ( <i>Turdus pilaris</i> )	erloschen	ex	ex	<b>0</b>	3	
Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> )	1.400-2.100	+1	c4			
Rotdrossel ( <i>Turdus iliacus</i> )	1994/95: 1 x	unr.			<b>R</b>	
Misteldrossel ( <i>Turdus viscivorus</i> )	0-3		c2	<b>R</b>		
<b>Zweigsänger (<i>Sylviidae</i>)</b>						
Feldschwirl ( <i>Locustella naevia</i> )	80-100	0	c4			
Schlagschwirl* ( <i>Locustella fluviatilis</i> )	2002: 16	+2	c4			
Rohrschwirl ( <i>Locustella luscinioides</i> )	3-5	0	c2+	<b>2</b>	3	V
Schilfrohrsänger ( <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> )	2-12	-2	a1	<b>1</b>	2	2
Sumpfrohrsänger ( <i>Acrocephalus palustris</i> )	800-1.500	-1	b3	<b>V</b>		
Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> )	600-800	0	c4			
Drosselrohrsänger* ( <i>Acrocephalus arundinaceus</i> )	150-180	0	c4+	<b>V</b>	3	2

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Gelbspötter ( <i>Hippolais icterina</i> )	800-1.300	-1	b3	V		
Sperbergrasmücke ( <i>Sylvia nisoria</i> )	30-50	+2	c4			
Klappergrasmücke ( <i>Sylvia curruca</i> )	2.000-3.400	0	c4			
Dorngrasmücke* ( <i>Sylvia communis</i> )	500-800	-1	b3	V		
Gartengrasmücke ( <i>Sylvia borin</i> )	700-1.100	-1	b3	V		
Mönchsgrasmücke ( <i>Sylvia atricapilla</i> )	3.700-4.500	+1	c4			
Waldlaubsänger ( <i>Phylloscopus sibilatrix</i> )	650-1.000	0	c4			
Zilpzalp ( <i>Phylloscopus collybita</i> )	1.400-2.100	0	c4			
Fitis ( <i>Phylloscopus trochilus</i> )	1.600-2.500	0	c4			
Wintergoldhähnchen ( <i>Regulus regulus</i> )	40-60	-1	b3	V		
Sommergoldhähnchen ( <i>Regulus ignicapillus</i> )	12-20	0	c4			
<b>Fliegenschnäpper (Muscicapidae)</b>						
Grauschnäpper ( <i>Muscicapa striata</i> )	280-560	-1	b3	V		
Zwergschnäpper ( <i>Ficedula parva</i> )	10-15	+1	c4		3	
Trauerschnäpper ( <i>Ficedula hypoleuca</i> )	1.400-2.300	0	c4			
<b>Timalien (Timaliidae)</b>						
Bartmeise ( <i>Panurus biarmicus</i> )	0-3	unr.			3	V
<b>Schwanzmeisen (Aegithalidae)</b>						
Schwanzmeise ( <i>Aegithalos caudatus</i> )	550-1.000	0	c4			
<b>Meisen (Paridae)</b>						
Sumpfmeise ( <i>Parus palustris</i> )	180-220	0	c4			
Weidenmeise ( <i>Parus montanus</i> )	150-180	+1	c4			
Haubenmeise* ( <i>Parus cristatus</i> )	280-330	0	c4			

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Tannenmeise ( <i>Parus ater</i> )	160-190	0	c4			
Blaumeise ( <i>Parus caeruleus</i> )	37.000-55.000	+1	c4			
Kohlmeise ( <i>Parus major</i> )	28.000-41.000	+1	c4			
<b>Kleiber (Sittidae)</b>						
Kleiber ( <i>Sitta europaea</i> )	2.900-4.200	+1	c4			
<b>Baumläufer (Certhiidae)</b>						
Waldbaumläufer ( <i>Certhia familiaris</i> )	400-1.000	0	c4			
Gartenbaumläufer ( <i>Certhia brachydactyla</i> )	500-1.000	0	c4			
<b>Beutelmeisen (Remizidae)</b>						
Beutelmeise ( <i>Remiz pendulinus</i> )	10-20	0	c4		3	
<b>Pirole (Oriolidae)</b>						
Pirol ( <i>Oriolus oriolus</i> )	120-150	-2	a3	3	V	V
<b>Würger (Laniidae)</b>						
Neuntöter ( <i>Lanius collurio</i> )	230-270	+1	c4			
Schwarzstirnwürger ( <i>Lanius minor</i> )	erloschen	ex	ex	0	0	0
Raubwürger* ( <i>Lanius excubitor</i> )	0-2	erneut	ar	1	1	1
Rotkopfwürger ( <i>Lanius senator</i> )	erloschen		ex.	0	0	1
<b>Rabenvögel (Corvidae)</b>						
Eichelhäher ( <i>Garrulus glandarius</i> )	1.000-1.400	+1	c4			
Elster ( <i>Pica pica</i> )	3.900-4.700	+2	c4			
Tannenhäher ( <i>Nucifraga caryocatactes</i> )	1978: 1 x	unr.				
Dohle ( <i>Corvus monedula</i> )	90-120	-2	a3+	2	2	
Saatkrähe* ( <i>Corvus frugilegus</i> )	150-180	-2	a3	3	3	

Art	Bestand BP	Trend Herkunft	Krit.	BE	BB	DE
Nebelkrähe ( <i>Corvus corone cornix</i> )	4.100-4.900	+2	c4			
Kolkrabe ( <i>Corvus corax</i> )	ca. 15	+2	c4			
<b>Stare (<i>Sturnidae</i>)</b>						
Star ( <i>Sturnus vulgaris</i> )	20.000-40.000	0	c4		V	
<b>Sperlinge (<i>Passeridae</i>)</b>						
Haus Sperling ( <i>Passer domesticus</i> )	100.000- 200.000	0	c4		V	V
Feldsperling ( <i>Passer montanus</i> )	10.000-23.000	-1	b3	V		V
<b>Finken (<i>Fringillidae</i>)</b>						
Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> )	4.200-5.000	+1	c4			
Girlitz ( <i>Serinus serinus</i> )	600-1.000	-1	b3	V		
Grünfink ( <i>Carduelis chloris</i> )	30.000-60.000	+1	c4			
Stieglitz ( <i>Carduelis carduelis</i> )	1.400-2.900	+2	c4			
Erlenzeisig ( <i>Carduelis spinus</i> )	0-4	unr.			R	
Bluthänfling ( <i>Carduelis cannabina</i> )	100-150	0	c4			V
Bindenkreuzschnabel ( <i>Loxia leucoptera</i> )	1991: 1 x	unr.				
Karmingimpel ( <i>Carpodacus erythrinus</i> )	1989: 1 x	unr.			R	R
Gimpel ( <i>Pyrrhula pyrrhula</i> )	5-10	+1	c4			
Kernbeißer ( <i>Coccothraustes coccothraustes</i> )	350-700	+1	c4			
<b>Ammern (<i>Emberizidae</i>)</b>						
Goldammer ( <i>Emberiza citrinella</i> )	180-220	+1	c4			
Ortolan ( <i>Emberiza hortulana</i> )	erloschen	ex	ex	0	3	2
Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	350-400	0	c4			
Grauummer* ( <i>Miliaria calandra</i> )	2002: 15	+2	c1	3	2	2

**\*Anmerkungen**

**Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*):** In Teilbereichen Lebensraumverlust durch Änderung der Wasserhaltung (z. B. Wuhletal).

**Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*):** Neubewertung des Bestandstrends; in Teilbereichen hohes Risiko durch Trockenfallen von Teichen (z. B. Karower Teiche).

**Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Nach neuen Reviermeldungen erscheint erneute Brutansiedlung möglich; in den letzten Wintern traditioneller Winterrastplatz am Flughafensee.

**Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Neubewertung des Bestandstrends; mögliches Risiko: Gefährdung der Nahrungshabitate, jedoch Ausweichen auf benachbarte Flächen in Brandenburg (vgl. OTTO & SCHARON 1998).

**Graugans (*Anser anser*):** Trotz derzeit hohen Bestandes mögliche Risiken durch mangelnde Wasserhaltung und Störeinfluss am Brutplatz.

**Schnatterente (*Anas strepera*):** Risiken fehlender Wasserhaltung im Hauptbrutgebiet.

**Krickente (*Anas crecca*):** Zunächst historisch erloschen. Innerhalb der letzten 10 Jahre dreimal mit Brutverdacht und Bruten nachgewiesen (1994, 1996, 1997), jedoch weitere Etablierung zweifelhaft, daher unverändert hohes Risiko des Erlöschens. Problem: Wasserhaltung im Nordosten.

**Knärente (*Anas querquedula*):** Historisch erloschen. Neue Brutnachweise 2001/2002 weisen auf mögliche beginnende Etablierung hin. Risiko: Wasserhaltung im Nordosten.

**Löffelente (*Anas clypeata*):** Neubewertung des Bestandstrends, da seit 1997 keine Brutvorkommen mehr. Zukünftiges Erlöschen sehr wahrscheinlich.

**Wespenbussard (*Pernis apivorus*):** Kenntnisstand derzeit unvollständig, da Horstplätze schwer zu ermitteln.

**Schwarzmilan (*Milvus migrans*):** Bestand im Bezugszeitraum leicht zunehmend (neu bewertet), aber noch weit unter historischer Höhe.

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Neubewertung des Bestandstrends nach Beständen 1999-2001: 1 BP, 2002: 2 BP. Stark störempfindlich am Brutplatz.

**Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Neuansiedlung ab 2000 dank Ausbreitung in Brandenburg; 2002 Brutverlust bei einem BP durch erhebliche Störung am Brutplatz (Tegeler See).

**Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** Erhebliche Reproduktionsprobleme durch Trockenfallen von Horstplätzen im Großröhricht.

**Sperber (*Accipiter nisus*):** Neue Bestandsuntersuchung (2003) weist auf ein deutliches Übersteigen der bisher vorliegenden BP-Zahl. Dennoch aktueller Bestand noch unter historisch anzunehmender Höhe.

**Wanderfalke (*Falco peregrinus*):** Neuerdings drastischer Rückgang des Reproduktionserfolges aus unbekannter Ursache.

**Rebhuhn (*Perdix perdix*):** Verlust der letzten geeigneten Brachflächen im Osten durch Nutzungswandlung, Störungen durch Besucher; Lebensraumgewinn im Landschaftsraum Barnim erscheint möglich. Seit 1997 keine Brutvorkommen mehr: Art steht vor dem Erlöschen.

**Wasserralle (*Rallus aquaticus*):** Risiko in Teilbereichen durch Trockenfallen von Schilfröhricht an Teichen.

**Kuckuck (*Cuculus canorus*):** Neubewertung des Bestandstrends.

**Schleiereule (*Tyto alba*):** Neubewertung des Bestandstrends; Risiko der Einschränkung geeigneter Nahrungsflächen und geeigneter Nistplätze in landwirtschaftlichen

Betrieben. 2002 verhungerten offenbar Junge bei einer Neuansiedlung in einem Nistkasten in Lichterfelde.

**Mittelspecht (*Picoides medius*):** Die überregional eingeschätzte Gefährdung durch nicht ausreichende Eichenstandorte im Baumholzalter ist in Berlin derzeit nicht gegeben.

**Haubenerle (Galerida cristata):** Bestandsgröße liegt nach neuesten Stichproben (2002) bereits auf einem deutlich abgesenkten Niveau.

**Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Stark abhängig von oft nur kurzfristig vorhandenen Bodenbewegungen wie Mutterbodenaufschüttungen.

**Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*):** Neubewertung des Bestandstrends nach Besiedlung neuer Brutplätze bis 2002. Risiko: Wasserhaltung Wuhle, Fredersdorfer Mühlenfließ.

**Heckenbraunelle (*Prunella modularis*):** Neubewertung des Bestandstrends.

**Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Risiko durch bedeutenden Flächenverlust geeigneter Lebensraumtypen.

**Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Nach neuesten Stichprobendaten (2002) inzwischen wesentlich geschrumpfter Bestand wegen Rückgangs des geeigneten Lebensraums.

**Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*):** Neubewertung des Bestandstrends nach Entwicklung 2000-2002.

**Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*):** Risikofaktor: Rückgang des Hochsichls auf der Wasserseite. Schutzmaßnahmen noch nicht voll wirksam.

**Dorngrasmücke (*Sylvia communis*):** Neubewertung des Bestandstrends.

**Haubenneise (*Parus cristatus*):** Neubewertung des Bestandstrends.

**Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Neuansiedlung nach historischem Erlöschen mit nicht alljährlichen Vorkommen bis 1999, daher unverändert hohes Risiko des Erlöschens.

**Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Reproduktion in den Kolonien nach Stichproben sehr mangelhaft. Überprüfung dringend erwünscht.

**Graumammer (*Miliaria calandra*):** Neubewertung des Bestandstrends nach positiver Entwicklung 2000-2002. Derzeitiger Bestand und besiedeltes Areal jedoch noch unter historischen Werten.

#### 4. Listen der Arten nach Gefährdungskategorien

##### Tab. 2. Kategorie 0 (EW): Bestand erloschen.

Arten, von denen ein regelmäßiger Bestand historisch auf der Berliner Landesfläche angenommen werden kann oder nachgewiesen ist (n = 30 Arten,). Eine Jahreszahl bezieht sich auf das letzte Jahr mit (anzunehmendem) Vorkommen.

Birkhuhn ( <i>Tetrao tetrix</i> )	<1900
Blaukehlchen ( <i>Luscinia svecica</i> )	1993
Blauracke ( <i>Coracias garrulus</i> )	1955
Fischadler ( <i>Pandion haliaetus</i> )	1875
Fluss-Seeschwalbe ( <i>Sterna hirundo</i> )	1878
Flussuferläufer ( <i>Actitis hypoleuca</i> )	1972
Gänsesäger ( <i>Mergus merganser</i> )	1945
Großer Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> )	1878



Großtrappe ( <i>Otis tarda</i> )	<1925
Kampfläufer ( <i>Philomachus pugnax</i> )	<1900
Kleinralle ( <i>Porzana parva</i> )	1965
Knäkente ( <i>Anas querquedula</i> )	2002
Kornweihe ( <i>Circus cyaneus</i> )	<1900
Moorente ( <i>Aythya nyroca</i> )	<1875
Ortolan ( <i>Emberiza hortulana</i> )	1967
Rohrdommel ( <i>Botaurus stellaris</i> )	1995
Rotkopfwürger ( <i>Lanius senator</i> )	1890
Rotschenkel ( <i>Tringa totanus</i> )	1878
Schreiadler ( <i>Aquila pomarina</i> )	1893
Schwarzstirnwürger ( <i>Lanius minor</i> )	1921
Schwarzstorch ( <i>Ciconia nigra</i> )	1900
Steinkauz ( <i>Athene noctua</i> )	1969
Triel ( <i>Burhinus oedicnemus</i> )	<1945
Turteltaube ( <i>Streptopelia turtur</i> )	<1945
Wacholderdrossel ( <i>Turdus pilaris</i> )	<1900
Waldwasserläufer ( <i>Tringa ochropus</i> )	1860
Wiedehopf ( <i>Upupa epops</i> )	1993
Wiesenweihe ( <i>Circus pygargus</i> )	<1900
Ziegenmelker ( <i>Caprimulgus europaeus</i> )	1926
Zwergseeschwalbe ( <i>Sterna albifrons</i> )	1878

**Tab. 3. Kategorie 1 (CR): Bestand vom Erlöschen bedroht.** (n = 14 Arten)

Baumfalke ( <i>Falco subbuteo</i> )
Bekassine ( <i>Gallinago gallinago</i> )
Brachpieper ( <i>Anthus campestris</i> )
Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )
Krickente ( <i>Anas crecca</i> )
Löffelente ( <i>Anas clypeata</i> )
Raubwürger ( <i>Lanius excubitor</i> )
Rebhuhn ( <i>Perdix perdix</i> )
Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )
Schilfrohrsänger ( <i>Acrocephalus schoenobaenus</i> )
Schleiereule ( <i>Tyto alba</i> )
Trauerseeschwalbe ( <i>Chlidonias niger</i> )
Wiesenpieper ( <i>Anthus pratensis</i> )
Zwergdommel ( <i>Ixobrychus minutus</i> )

**Tab. 4. Kategorie 2 (EN): Bestand stark gefährdet** (n = 13 Arten)

---

Dohle (*Corvus monedula*)  
 Eisvogel (*Alcedo atthis*)  
 Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)  
 Haubenlerche (*Galerida cristata*)  
 Kranich (*Grus grus*)  
 Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)  
 Seeadler (*Haliaeetus albicilla*)  
 Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)  
 Uferschwalbe (*Riparia riparia*)  
 Wachtelkönig (*Crex crex*)  
 Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)  
 Weißstorch (*Ciconia ciconia*)  
 Wendehals (*Jynx torquilla*)

---

**Tab. 5. Kategorie 3 (VU): Bestand gefährdet** (n = 10 Arten)

---

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)  
 Grauammer (*Miliaria calandra*)  
 Heidelerche (*Lullula arborea*)  
 Hohltaube (*Columba oenas*)  
 Pirol (*Oriolus oriolus*)  
 Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)  
 Sperber (*Accipiter nisus*)  
 Tafelente (*Aythya ferina*)  
 Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)  
 Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

---

**Tab. 6. Kategorie R (SU): Extrem selten** (n = 4 Arten)

---

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)  
 Schellente (*Bucephala clangula*)  
 Schnatterente (*Anas strepera*)  
 Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

---

**Tab. 7. Kategorie V (NT) zurückgehend, Arten der Vorwarnliste** (n = 22 Arten)

---

Bachstelze (*Motacilla alba*)  
 Baumpieper (*Anthus trivialis*)  
 Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)  
 Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

---

Feldlerche (*Alauda arvensis*)  
Feldsperling (*Passer montanus*)  
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)  
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)  
Gelbspötter (*Hippolais icterina*)  
Girlitz (*Serinus serinus*)  
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)  
Grünspecht (*Picus viridis*)  
Kleinspecht (*Picoides minor*)  
Kuckuck (*Cuculus canorus*)  
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)  
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)  
Rothalstaucher (*Podiceps griseogen*)  
Schafstelze (*Motacilla flava*)  
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)  
Waldkauz (*Strix aluco*)  
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)  
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

---

## 5. Ausblick

Die Gesamtartenliste der Brutvögel Berlins umfasst nach OTTO & WITT (2002) 178 Arten (Stichjahr 2000). Von diesen sind 30 (17 %) mit erloschenem Bestand aufgeführt, 14 (8 %) mit vom Erlöschen bedrohtem, 13 (7 %) mit stark gefährdetem, 10 (6 %) mit gefährdetem und 4 (2 %) mit extrem seltenem Bestand. Danach gehören 71 (40 %) aller Brutvogelarten Gefährdungskategorien an. Hinzu kommen 22 (12 %) der Brutvogelarten, deren Bestände bereits zurückgehen oder speziellen Risikofaktoren unterliegen, so dass sie auf der Vorwarnliste erscheinen. Damit sind 93 (52 %) der Brutvogelarten insgesamt in keinem guten Erhaltungszustand. 11 (6 %) werden als unregelmäßig brütend und sieben (4 %) als eingebürgerte Arten nicht bewertet. Die Zahl der regelmäßig brütenden ungefährdeten Arten beläuft sich auf nur 68 (38 %) aller Brutvogelarten.

Ein Vergleich mit der ersten Roten Liste der Berliner Brutvögel (WITT 1991) ist nur eingeschränkt sinnvoll, da sich das Kriterienschema zu stark verändert hat. Dennoch sei auf einige Änderungen verwiesen, die auf neue Bestandsentwicklungen oder sonstige neue Erkenntnisse zurück zu führen sind. Aus der Kategorie 0 der im Bestand erloschenen Arten konnten Kranich und Zwergdommel hochgestuft werden wegen neuer Vorkommen sowie die Misteldrossel wegen neuer Erkenntnisse über ihr seltenes Auftreten. Neu aufgenommen wurden Blaukehlchen, Knäkente und Wacholderdrossel im

Zuge der Neubewertung. Gravierende Änderungen ergaben sich in der Kategorie 1 der vom Erlöschen bedrohten Arten, deren Zahl sich durch Überführen in geringere Gefährdungsstufen oder Entlassen halbierte. Bei einigen Arten lag das am Zuwachs des Bestandes, z. B. bei Grauammer, Graugans, Schellente, Sperber und Wanderfalke. Nur eine Art musste wegen stark abnehmenden Bestandes hier höher gefährdet eingestuft werden: der Baumfalke. In der Kategorie 2 der stark gefährdeten Arten ergaben sich ebenfalls eine ganze Reihe von Überführungen in geringere Gefährdung oder Entlassung, darunter mit der Sperbergrasmücke eine früher im Bestand falsch eingeschätzte Art. Erstmals taucht hier der Seeadler als Neusiedler auf. Zwei Arten mussten aus geringerer Gefährdung wegen erheblicher Bestandsprobleme eingeordnet werden: Dohle und Uferschwalbe. In der Kategorie 3 der gefährdeten Arten gab es ebenfalls eine starke Umwälzung, von denen sechs Arten entlassen wurden und drei in der Vorwarnliste erschienen. Wesentliche Neuerungen sind aber: Pirol und Türkentaube erscheinen erstmals wegen neuerer nachhaltiger Rückgänge, Saatkrähe und Tafelente ebenso aus der ehemaligen Kategorie P. Aus den ehemaligen Kategorien P und I wird die überwiegende Mehrheit ganz entlassen bzw. nicht bewertet.

Die neue Kategorie V der Vorwarnstufe kennzeichnet neben der eigentlichen Roten Liste eine Gruppe von Arten mit ungünstiger Bestandsentwicklung, auf die aufmerksam gemacht werden soll. Hier sind 15 Arten genannt, die bisher für ausreichend stabil angesehen worden waren, deren derzeitiger Trend aber Sorgen bereitet. Fünf weitere Arten standen in anderen Gefährdungskategorien der ersten Roten Liste und erscheinen hier vor allem wegen bestimmter Risikofaktoren.

In Tabelle 8 wird ein Überblick über die neue Einordnung aller Brutvogelarten gegeben aufgeteilt nach Nonpasseriformes und Passeriformes. Danach dominieren bei den im Bestand erloschenen und vom Erlöschen bedrohten Arten die Nonpasseriformes erheblich. In den schwächeren Gefährdungskategorien sind beide Gruppen angenähert gleichmäßig vertreten, während in der Vorwarnkategorie die Passeriformes dominieren. Schließlich werden die ungefährdeten Arten eindeutig von den Passeriformes angeführt.

**Tab. 8.** Verteilung der Arten auf die Gefährdungskategorien

	Kategorien							Arten gefährdet	Arten gesamt
	0	1	2	3	R	V	-		
Nonpasseriformes	25	10	8	5	3	7	30	51	88
Passeriformes	5	4	5	5	1	15	55	20	90
Summe [n]	30	14	13	10	4	22	85	71	178
Anteil [%]	16,9	7,9	7,3	5,6	2,2	12,4	47,8	39,9	100,0

Die Berliner Brutvogelwelt unterliegt besonderen Gefährdungen, da bestimmte Lebensraumtypen auf Stadtgebiet nur einen geringen Flächenanteil haben, wie z. B. Feuchtwiesen, Flachgewässer, magere Ruderalstandorte. Die Situation der gefährdeten Brutvogelarten in den NSG von Berlin hat STEIOF (2001) untersucht. Die noch vorhandenen Flächen sind z. T. als NSG geschützt, befinden sich z. T. in einem Prozess der Nutzungswandlung (z. B. Wuhletal) und werden z. T. in ihrer Funktion nicht aufrechterhalten (siehe Austrocknung der Karower Teiche in trockenen Sommern). Ruderalstandorte haben derzeit praktisch keinerlei Schutzstatus und bleiben so lange erhalten, wie sie außerhalb von Nutzungsplanungen liegen (z. B. Bahnbrachen). Die zukünftige Entwicklung der Berliner Brutvogelwelt wird stark davon abhängen, ob es gelingt, diese Defizite bei den Sonderstandorten abzubauen. Weiterhin erscheint die allgemeine, Flächen verbrauchende Bauaktivität ein besonderes Gefahrenmoment zu sein, wenn landwirtschaftliche und ähnliche Freiflächen zukünftig zur Überbauung frei gegeben werden (siehe z. B. Siedlung Karow-Nord, Nachfolge-Planung Flugplatz Tempelhof).

Berlin wird nur dann seinen bisher hohen Artenreichtum an Brutvögeln halten können, wenn für den Schutz besonderer Lebensräume konsequent weitere Anstrengungen unternommen werden.

Berlin wird über die Brutvogelarten hinaus alljährlich von nicht heimischen Gastvögeln während ihrer Wanderungen aus dem eurasischen Raum besucht. Unter ihnen befinden sich einige Arten, die in ihren Brutbeständen als gefährdet eingestuft werden. Auf Berliner Fläche sind deren Rastzahlen allerdings so gering, dass Berlin keinen bedeutenden „Trittstein“ für Zwischenrasten oder Überwinterung bietet. Dennoch sollten bestimmte spezielle Lebensräume in ihrer Funktion erhalten bleiben oder entwickelt werden, um ein Rasten überhaupt zu ermöglichen, wie z. B. sumpfige Gebiete für die Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*), Schilfgebiete mit Quellhorizonten für die Rohrdommel (*Botaurus stellaris*), gebüschreich gegliederte Agrar- oder Freilandschaften für den Raubwürger (*Lanius excubitor*).

## 6. Danksagung

Diese Rote Liste der Vögel Berlins beruht auf einer Zusammenarbeit von überwiegend in der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft organisierten Feldornithologen, die ihre Daten zur Verfügung stellten. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich für ihr uneigennütziges Engagement gedankt. Besonders danke ich auch denen, die aktiv diese Publikation begleitet haben.

## 7. Anmerkung

Dieser Beitrag ist eine leicht gekürzte Fassung des Teils Brutvögel aus:

SAURE, C., KIELHORN, K.-H., KOWARIK, I. & MACHATZI, B. (Hrsg.) (2004),

Rote Listen der gefährdeten Pflanzen und Tiere von Berlin;

[www.stadtentwicklung.berlin.de/natur\\_gruen/naturschutz/artenschutz/de/rote\\_listen/](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/natur_gruen/naturschutz/artenschutz/de/rote_listen/).

Insbesondere sind in Tabelle 1 codierte Hinweise zur Biotopbindung und zu Gefähr-

dungsursachen der Arten entfallen, die nur mit dem vollständigen Code verständlich sind. Die vollständige Liste im Internet enthält diese Codes.

## 8. Literatur

- BAUER, H.-G., P. BERTHOLD, P. BOYE, W. KNIEF, P. SÜDBECK & K. WITT (2002): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 3., überarbeitete Fassung, 8.5.2002. Ber. Vogelschutz 39: 13-60.
- BRUCH, A., H. ELVERS, CH. POHL, D. WESTPHAL & K. WITT (1978): Die Vögel in Berlin (West). Eine Übersicht. Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 3. Sonderheft.
- DEGEN, G. & W. OTTO (1988): Atlas der Brutvögel von Berlin. Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg. Beiheft 8.
- FISCHER, ST., W. OTTO & B. SCHONERT (1991): Zum Auftreten einiger seltener Vogelarten in Berlin (Ost). Pica 18: 191-221.
- ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE BERLIN (WEST) (1984): Brutvogelatlas Berlin (West). Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 9: Sonderheft.
- ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE BERLIN (WEST) (Hrsg.) (1990): Die Vögel in Berlin (West). Eine Übersicht, Ergänzungsbericht 1976-1989. Ornithol. Ber. f. Berlin (West) 15. Sonderheft.
- OTTO, W. & J. SCHARON (1998): Historische Entwicklung des Brutbestandes, Dismigration und Beiträge zur Nahrungsökologie des Weißstorches (*Ciconia ciconia*) in der Großstadt Berlin. Berl. ornithol. Ber. 8: 99-146.
- OTTO, W. & K. WITT (2002): Verbreitung und Bestand Berliner Brutvögel. Berl. ornithol. Ber. 12. Sonderheft.
- STEIF, K. (2001): Die Bedeutung der Naturschutzgebiete Berlins für gefährdete Brutvogelarten. Berl. ornithol. Ber. 11: 3-36.
- WENDLAND, V. (1971): Die Wirbeltiere Westberlins. Berlin.
- WITT, K. (1991): Rote Liste der Brutvögel in Berlin, 1. Fassung. Berl. ornithol. Ber. 1: 3-15.
- WITT, K. (1992): Dynamik der Brutvögel des Ballungsraums Berlin in anderthalb Jahrhunderten. Acta ornithoecologica 2: 365-382.
- WITT, K. (2000): Entwicklung der Berliner Brutvogelwelt ab 1970 mit historischen Bezügen. Berl. ornithol. Ber. 10: 140-152.

Anschrift des Verfassers:

DR. KLAUS WITT, Hortensienstr. 25, 12203 Berlin; [Klaus.Witt@gmx.de](mailto:Klaus.Witt@gmx.de)